

BDPh-Newsletter vom 13.03.2020

Liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde,

sicher sind Sie alle durch die Nachrichten der letzten Tage und Stunden sehr besorgt. Viele realisieren erst langsam, dass es durch die Corona-Pandemie auch zu Einschränkungen des täglichen Lebens kommen wird. Davon ist auch das philatelistische Leben betroffen, selbst wenn es sich hierbei zumeist um Zusammenkünfte kleinerer Gruppen handelt. Folgende Handlungsempfehlungen für Sie persönlich und für Ihre Vereine sind nach Auffassung des BDPH angebracht.

Gefährdung und persönlicher Schutz

Prinzipiell ist jeder von uns für eine Infektion mit dem Virus gefährdet. Daher sollte jeder für sich die Möglichkeit einer Infektion minimieren. Zu den Empfehlungen zählen: regelmäßig gründlich die Hände waschen (mit Seife), Hände und Flächen bei Bedarf desinfizieren, bei besonderer Gefährdung Mundschutz tragen, keine Begrüßungen mit Handschlag, mindestens 1,50 m Abstand zu anderen Personen einhalten, kein Besuch von Gaststätten, Feiern, auch nicht von kleineren Veranstaltungen. Alles, was verschoben werden kann, sollte verschoben werden, jeder unnötige Kontakt mit anderen Menschen vermieden werden. Jeder kann Überträger sein! Besonders gefährdet sind Personen über 65 Jahre sowie Personen mit geschwächter Immunabwehr bzw. mit Vorerkrankungen. Da wir unter den Sammlern einen hohen Anteil über 65 Jahren haben, sollten wir davon ausgehen, dass unsere Mitglieder besonders gefährdet sind.

Kleine und große Veranstaltungen absagen

Für größere Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Börsen und Großtauschtage versteht es sich von selbst, dass diese bis auf weiteres nicht durchgeführt werden können. Viele Städte und Gemeinden haben bereits Verbotsgesetze ausgesprochen. Bitte handeln Sie möglichst rechtzeitig, bevor Sie dazu aufgefordert werden. Auch wenn Sie meinen, dass es Sie selbst vielleicht nicht betrifft oder kleinere Zusammenkünfte nicht so schlimm sind, sollten Vereinstreffen und Tauschtage für die nächste Zeit generell abgesagt werden. Die Vorstände sollten sich hierzu schnell beraten und die Mitglieder informieren, damit keiner unnötig zu einer Veranstaltung kommt.

Wie lange gelten die Einschränkungen?

Nach den Einschätzungen von Experten ist mit Anbrechen der wärmeren Jahreszeit nicht mit einer Entspannung der Lage zu rechnen. Daher muss man davon ausgehen, dass die Maßnahmen mindestens bis zum Sommer andauern werden. Man sollte einplanen, dass mit einer vollständigen Normalisierung der Lage in etwa einem halben Jahr zu rechnen ist. Wichtig ist jetzt, dass die Vereine durch ihr Verhalten zum Gesundheitsschutz der Mitglieder beitragen. Natürlich ist es schade, wenn man sich eine Weile nicht treffen kann und jeder sein Hobby nur daheim betreiben kann. Nutzen Sie in dieser Situation andere Möglichkeiten der Kommunikation. Für viele Mitglieder haben die Vereine soziale Funktionen, die sie auch in dieser Situation erfüllen können.

Wir werden als Bundesverband auch sämtliche Veranstaltungen und Aktivitäten bis auf weiteres absagen oder verschieben. Was große Ausstellungen und Messen betrifft, so werden Sie rechtzeitig über die *philatelie* informiert, ob diese stattfinden oder auf einen späteren Termin gelegt werden. Was die internationale Briefmarkenmesse in Essen betrifft, so wurde diese heute abgesagt.

Bitte passen Sie gut auf sich und Ihre Familien auf und bleiben Sie gesund!

Viele Grüße

Ihr Alfred Schmidt